

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 11.09.2018

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 34. Sitzung der
Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.09.2018****öffentlich****3.3 Bürgereingabe gemäß § 24 GO
"Verkehrsberuhigung & Verkehrsplanung Vogelsanger Str. (zwischen
Helmholtzstraße und äußere Kanalstraße" Az. 02-1600-18/18)
2587/2018**

Der Petent begründet seine Eingabe. Die Eingabe beziehe sich auf die Wohnqualität und Wohngestaltung in der Vogelsanger Straße im Gebiet zwischen Helmholtzstraße und Äußerer Kanalstraße. Der Petent sowie seine Mitpetenten seien Bewohnerinnen und Bewohner eines neuentstandenen Mehrfamilienhauses, welche sich für eine nachhaltige Wohnqualität einsetzen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf diesem Teilstück der Vogelsanger Straße solle auf 30 km/h reduziert sowie die Begrünung wiederhergestellt werden. Aufgrund der Bautätigkeit auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs sei die Vegetation beträchtlich reduziert werden. Des Weiteren solle eine adäquate Querungsmöglichkeit über die Vogelsanger Straße geschaffen werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) weist auf die sich nunmehr zeigenden Auswirkungen der seinerzeit beschlossenen Mischung von Wohnen und Gewerbe hin. Die Entwicklung eines solchen ehemaligen reinen Gewerbegebietes für Wohnnutzung nehme Zeit in Anspruch. Die Anordnung von Tempo 30 sehe sie als sinnvoll an.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht die Vorschläge der Petenten als sinnvoll an. Die Begründung der Verwaltung sehe sie vielfach als zu negativ an. Sie spricht sich daher für die Durchführung eines Dialogs der Verwaltung mit den Petenten und der Bezirksvertretung aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) dankt dem Petenten für die Anregungen. Bei den Planungen habe es derzeit einen umfangreichen Beteiligungsprozess der Anwohnerinnen und Anwohner gegeben.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) begrüßt die umfangreiche Begründung der Eingabe durch die Verwaltung. Dies sowie die Zunahme von Eingaben zeige das gestiegene Bewusstsein für Bürgerbeteiligungsprozesse. Er spricht sich ebenfalls für die Durchführung eines Dialogs aus.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) weist ebenfalls auf die entstehenden Schwierigkeiten bei der Durchmischung von Wohnen und Gewerbe hin. Im Rahmen der Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofes solle in den nächsten Jahren eine Begrünung stattfinden. Die Aussagen der Verwaltung könne sie nachvollziehen, nichtsdestotrotz sei ein Dialog sinnvoll. Eventuell könne bei einzelnen Aspekten noch Verbesserungen erzielt werden.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist auf die Kriterien zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h hin. Die Prüfung nach den Vorgaben der StVO durch die Fachabteilung habe ergeben, dass auf der Vogel-sanger Straße keine Beschränkung angeordnet werden könne.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Übersendung einer aktuellen Übersicht der Vorbehaltsstraßen.

Aufgrund des Beratungsverlaufs schlägt Herr stellv. Bezirksbürgermeister Klemm folgende geänderte Beschlussfassung vor:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss dankt dem Petenten für die Eingabe. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Petenten und der Bezirksvertretung einen Dialog zu den genannten Punkten zu führen.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss dankt dem Petenten für die Eingabe. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Petenten und der Bezirksvertretung einen Dialog zu den genannten Punkten zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.